

Fischarten-Datenblatt

Name:	ORANGE BUSCHFISCH
Wissenschaftl. Name:	Microctenopoma ansorgii
Herkunft:	Afrika (Kamerun, Lualifluss)
Größe:	7 -8 cm
Beckenlänge:	50 cm
pH-Wert:	6
Wasserhärte:	
Temperatur:	um 23Â° C
Ernährung:	Lebendfutter (MÃ¼ckenlarven) bevorzugt

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Die Haltung dieser Microctenopoma-Art kann im Gesellschaftsbecken erfolgen, doch muss man dabei bedenken, dass die Tiere dann kaum zu sehen sind, zumal sie sich ja tagsüber meist versteckt halten. Besser ist da die Haltung im Arten-Becken, das mindestens 50l Inhalt haben sollte. Es wird nur locker bepflanzt, am besten mit Bolbitis heudelotti, und sollte einige gut einzusehende Versteckmöglichkeiten besitzen. Man schafft dies am besten mit Moorkienwurzeln.

Häufiger Wasserwechsel fördert das Wohlbefinden der Buschfische. Zur Haltung kann Leitungswasser verwendet werden. Die Wassertemperatur sollte um 23°C betragen. Es ist angebracht, im Aquarium eine geringe Wasserströmung zu erzeugen.

Zur Zucht verwendet man am besten ein mineralarmes Wasser mit niedriger Karbonathärte und einem pH-Wert um 6. Es hat sich bewährt, das Wasser dann über einen Torffilter laufen zu lassen.

Gefüttert wird mit allem üblichen Lebendfutter. Bevorzugt werden Mückenlarven aller Art. An der Wasseroberfläche sorgen Schwimmpflanzen für gedämpftes Licht und bilden gleichzeitig die Grundlage für den Schaumnestbau des Männchens.

Das laichreife Weibchen erkennt man deutlich an der stark angeschwollenen Bauchpartie. Das Männchen balzt jetzt öfter mit gespreizten Flossen vor dem Weibchen. Oft beginnt es aber erst einige Tage später mit dem Schaumnestbau. Das Nest wird mit großen Luftperlen unter einem Schwimmpflanzenblatt angelegt. Das Weibchen schwimmt jetzt immer häufiger zum Partner unter das Schaumnest. Es wird jedoch meist verjagt. Erst wenn das Männchen zur Paarung bereit ist, empfängt es das Weibchen mit gespreizten Flossen unter dem Schaumnest. Es wedelt dabei leicht mit dem ganzen Körper. Das Weibchen stupst das Männchen nun in die Seite, und die Tiere beginnen sich zu umkreisen. Aus der Umkreisung heraus schwimmt das Weibchen in die Körperkrümmung des Männchens und umklammert nun das Weibchen von unten her. Meist erfolgt dies unter dem Schaumnest. Hin und wieder sieht man die Tiere aber auch am Bodengrund ablaichen. Sie verharren in der Umschlingung etwas und geben unter leichtem Zittern dann die Geschlechtsprodukte ab. Die klasklaren Eier steigen langsam zur Wasseroberfläche. Während das Weibchen sich nach dem Laichakt erst einmal wieder zurückzieht, versucht das Männchen, die Eier, die noch neben dem Nest schwimmen, einzusammeln. Kurz darauf laichen die Tiere wieder ab. Je Laichakt werden ungefähr 30 Eier, insgesamt bis zu 600 Eier abgegeben.

Die Larven schlüpfen nach etwa 24 Stunden. Die Jungfische schwimmen dann nach weiteren drei Tagen frei.